

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.01.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat II Dezernat III Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0581 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 311300 Kostenstelle: 050-003-1013 Kostenträger: 3113-70 Investitionsnummer: Sachkonto: 6779321		

Betreff: Erster Aktionsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Umsetzung des
Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit
Behinderung

Vorlage vom: 21.12.2015

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung stimmen der Umsetzung des ersten Aktionsplanes der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung zu.
2. Die Verwaltung schreibt den Aktionsplan regelmäßig fort, beauftragt eine externe Evaluation und berichtet in jährlichen Abständen.
3. Für die Umsetzung des Aktionsplanes stehen unter der Kostenstelle 050-003-1013, SK 6779321, KT 3113-70, 50.000 Euro im Haushalt 2016 zur Verfügung.

Anlagen: Entwurf Erster Aktionsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt Umsetzung UN-
Behindertenrechtskonvention

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 21.12.2015

Als konsequente Fortsetzung des Beschlusses vom Juli 2009 (Vorlage-Nr. 2009/0267), in dem sich Magistrat und Stadtverordnetenversammlung für die Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt ausgesprochen haben, wird mit dieser Vorlage ein erster Aktionsplan vorgelegt, der durch ausgewiesene Maßnahmen Darmstadt auf dem Weg zur inklusiven Stadt beschreibt.

Die Verantwortung zur Umsetzung des Aktionsplanes liegt beim Magistrat und der Stadtverwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt. In allen Zielen und Maßnahmen werden die Akteure und Akteurinnen der Behindertenhilfe, Verbände, Vereine, Träger und Institutionen eingebunden, die gemeinsam mit der Verwaltung diesen Aktionsplan erarbeitet haben.

Der Aktionsplan orientiert sich an den Kapiteln des Übereinkommens der Vereinen Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-Behindertenrechtskonvention) und weist 9 Handlungsfelder auf. Dabei wird einerseits aufgezeigt, welche Maßnahmen es bereits in Darmstadt gibt, andererseits welche Projekte in der Wissenschaftsstadt Darmstadt künftig umgesetzt werden sollen.

Der erste Aktionsplan ist ein Maßstab für die schrittweise Umsetzung inklusiver Maßnahmen in Darmstadt. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass Inklusion ein dauerhafter Prozess ist, der nicht mit einem Aktionsplan beendet ist. Vielmehr soll der Aktionsplan kontinuierlich evaluiert und fortgeschrieben werden. Eine externe Evaluation garantiert eine fachliche Überprüfung der gesetzten und erreichten Ziele.

Das Schaubildung unter 3.1 - Handlungsfeld Bewusstsein und Beteiligung - zeigt die Struktur der Weiterarbeit und die Einbindung der Akteure und Akteurinnen in den Prozess.

Die zur Verfügung stehenden Mittel werden für erste Umsetzungsmaßnahmen und die externe Evaluation verwendet.

Dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung wird jährlich berichtet.

Darmstadt, 21.12.2015

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat III

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

Cornelia Zuschke
Stadträtin

Dezernat IV

Dezernat V

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin